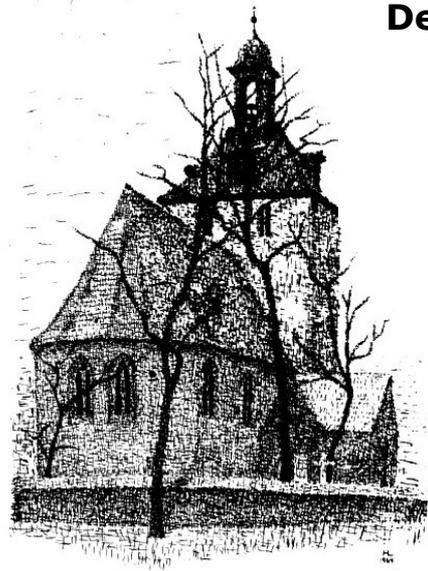


Gemeinde brief



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Gedanken zum Monatsspruch Dezember

Pfarrerin Elke Rosenthal

„In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.“

Johannes 1,4

Konfirmandenunterricht, 9. Klasse. Es geht um die beiden Schöpfungsmythen der Bibel. Der eine, mit den sieben Tagen, ist ein Gegenentwurf zum babylonischen Mythos, in dem ein blutiges Göttergemetzel beschrieben wird, aus dessen Abfallprodukten die Welt entstanden sein soll: Himmel und Erde aus toten Drachenteilen, die Menschen aus dem Blut der Drachenleiche. Unsere jüdische Geschichte hingegen sagt in humorvoller Leichtigkeit: Die Welt entsteht aus Gottes Wort! Einfach, weil Er es gut fand, etwas so Schönes zu erschaffen. Auch die zweite Geschichte, in der Gott den Menschen wie ein Künstler aus Erde gestaltet und seiner Skulptur Atem einhaucht, will Urfragen der Menschheit aus dem Glauben heraus beantworten und nicht erklären, wie wir entstanden sind. „Was macht den Menschen zum Menschen?“ lautet eine solche Menschheitsfrage. Wir

sind aus Erde, d. h. wir sind vergänglich. Auch dass der Mensch den Tieren Namen geben soll, liegt einfach in seiner Natur. „Gott will, dass die Menschen selbstständig denken lernen“ interpretiert ein Konfirmand diesen Zug der Geschichte. Als ich alle frage, welche Rätsel der Welt sie gerne erforschen und entschlüsseln würden, wenn sie heute Forscherinnen und Forscher wären, staune ich nicht schlecht: „Kernfusion. So könnten die Energieprobleme der Menschheit gelöst werden.“ „Ich würde die Ursachen von Krebs erforschen.“ „Ich würde ein Leitmaterial erschaffen wollen, das ohne hohen Ressourcenverbrauch an Gold oder anderen wertvollen Metallen auskommt.“ „Ich würde gerne untersuchen, wie der Alltag der Menschen aussah, als es noch keine Elektrizität und Elektronik gab.“ „Ich würde eine neue Schule entwickeln, in der nicht so viel Unterricht ausfällt (das stieß nicht auf ungeteilte Zustimmung) und die mehr Spaß macht

(allgemeine Zustimmung).“ „*Ich würde gerne wissen, ob es irgendwo im Weltall noch Leben gibt*“ – und sogleich entspannt sich eine engagierte Diskussion über Theorien der Entstehung von Leben und eine mathematische Formel, die rein rechnerisch beweist, dass es irgendwo anders noch Leben gibt.

Unser Monatsspruch ist Teil der *Weihnachtsgeschichte* des Johannesevangeliums. Eine Weihnachtsgeschichte ganz ohne Stall und Krippe. Johannes spannt einen weiten Bogen, indem er die Schöpfung mit Jesus verbindet. „*Am Anfang war das Wort. Und das Wort war bei Gott ... und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.*“ Für Johannes ist

Jesus das Mensch gewordene Wort Gottes. Er war das Leben schlechthin, das Licht, das erste Wort Gottes!

Die Vergangenheitsform des Satzes klingt traurig. So als wäre das Leben vorbei und das Licht gelöscht. In den Gesprächen mit den Konfirmanden habe ich das Leben gespürt. Die Jugendlichen sind voller Leben, sie wollen wissen, forschen, entdecken, Leben retten, die Umweltprobleme unserer Zeit lösen. Der Geist Gottes erschafft auch heute noch Menschen, die wissen wollen, Fragen stellen, anfangen, eigenständig zu denken. In ihnen ist Leben und Licht. In ihnen ist Christus. Heute. Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr!

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

Tobias Vogel

In der Novembersitzung sind die Amtsgeschäfte vom alten an den neuen GKR übergeben worden. Im Gottesdienst am 17. November wurden die neuen Mitglieder offiziell in ihr Amt eingeführt. Nun kann in der Dezembersitzung der oder die Vorsitzende gewählt werden.

Der neue Gemeindegemeinderat setzt sich jetzt wie folgt zusammen.

Auf 6 Jahre neu- bzw. wiedergewählt wurden:

Katharina Seibt, Cornelia Behm, Dr. Bodo Bohn und Dr. Tobias Merkel

Neue Ersatzälteste sind:

Sieglinde Philipp, Ulf Marzik und Alexander Hartge

Die Positionen der verbleibenden Ältesten Barbara Boettcher, Romeike Stechel, Jürgen Flechtner und Tobias Vogel sowie der Ersatzältesten stehen erst in drei Jahren wieder zur Wahl.

Die Wahlbeteiligung hat sich im Vergleich zum letzten Mal erfreulicherweise um drei Prozentpunkte auf 14 % erhöht. Diesen Erfolg führt der Gemeindegemeinderat auf die verstärkte Wahlwerbung zurück. Beim nächsten Mal soll die Nutzung der Briefwahl wieder unterstützt und beworben werden.

Ein Teil der Tagesordnung der Klausur im Februar wurde bestimmt. Neben weiteren Formalitäten, z.B. Festlegen der Geschäftsverteilung und der Beteiligung in Ausschüssen, plant der GKR, die in der Novembersitzung leider nur kurz behandelten Themen *Seniorenarbeit* und *Gemeindegemeinderat* ausführlicher zu besprechen.

Der Bauausschuss rät, das Innere und Äußere der Grabkapelle an der Dorfkirche zu sanieren und regensicher zu machen.

Das Team des Adventsmarktes hat seine Pläne vorgestellt. Besonderen Wert legt der GKR darauf, dass die Kartenvergabe für die Heiligabendgottesdienste in Dorf- und Auferstehungskirche geregelt und für alle Gemeindeglieder zufriedenstellend abläuft.

Neben Umgemeindungen wurden u.A. die Gottesdienstverlegung für den Neujahrsempfang und die dringend benötigte Anschaffung einer neuen Tonanlage für die Auferstehungskirche beschlossen.

Kirche und Geld

Superintendent Dr. Johannes Krug

Zur aktuellen Debatte über die Kirchensteuer sprach Superintendent Dr. Johannes Krug in der Klangpredigt am Reformationstag im Augustinum deutliche Worte. Hier ein Auszug aus seiner Predigt, die Sie auch auf der Website des Kirchenkreises in Gänze nachlesen können:

Es weht kirchenkritischer Zeitgeist durch das Land. Und er weht kalt. Und egal, wie wir uns drehen und wenden: meistens kommt er von vorn. Auch bei uns gilt, und nach meinem Eindruck von Jahr zu Jahr mehr: Christsein ist nichts für Feiglinge.

Was in den letzten Tagen aus gegebenem Anlass über den vermeintlichen Reichtum der Kirchen zu lesen war, hätte journalistisch eigentlich die rote Karte wegen groben Foulspiels verdient. Manche öffentlichen Kommentierungen waren wenig redlich, haben dafür umso mehr Resentiments bedient. Und überhaupt werden gerne Klischees von Kirche gezeichnet, die schon vor 50 Jahren überholt waren.

Was hätte Luther getan in diesen kirchenkritischen Tagen? Ich vermute: das gleiche, was er damals tat in seiner Zeit. Luther hätte uns geraten, auf das Argument zu setzen – und zugleich eine evangelische Unabhängigkeit vom Gerede der Leute zu bewahren.

Was die Argumente angeht: Wir haben gute Argumente dafür, dass wir Protestanten aufs Ganze gesehen einen verantwortlichen Umgang mit dem Geld pflegen:

- *In der evangelischen Kirche ist die Haushalterschaft denkbar transparent: Auf allen Entscheidungsebenen bilden gewählte Ehrenamtliche die Mehrheit – Kirchenleute (Pfarrer/innen, beruflich Mitarbeitende) dagegen die Minderheit. Und wer wissen möchte, wie in diesem Kirchenkreis welches Geld für welchen Arbeitszweig ausgegeben wird: willkommen zur Kreissynode am 15. November. Dort wird der kreiskirchliche Haushalt beraten. Und diese Synode ist wie alle Synoden öffentlich.*
- *Dafür, dass der Staat die Kirchensteuer einzieht, wird er gut bezahlt. Der Staat bekommt dafür Geld, und wir sparen auf diese Weise Geld, weil wir nicht eine eigene Verwaltung aufbauen müssen. Wie soll man das nennen? Ich nenne das einen sparsamen Umgang mit Kirchensteuermitteln.*
- *Das meiste Geld, das der Kirche anvertraut wird, investieren wir in Menschen (ca. 64 %). Für Christen und Nichtchristen. Damit in den Städten und Dörfern gut ausgebildete Pfarrerinnen und Pfarrer, Menschen für Kinder und Jugendli-*

che, Menschen in Not und Hochbetagten das kostbarste schenken können, was es zu schenken gibt: Zeit. Ein offenes Ohr. Und Musik.

- Und schließlich: Kirchen baulich zu unterhalten, ist ein gewaltiger Kraftakt. Aber was wären unsere Dörfer, unsere Städte ohne Kirchen! Sie sind Orte der Ruhe und Besinnung, Zufluchtsort in der Not. Steingewordenes Luther-Lied: eine feste Burg. Ganz anders als alle anderen Räume und genau darum so heilsam. Sie sind offen für Kirchensteuerzahler und solche, die sich nicht beteiligen. Ich jedenfalls habe noch niemanden getroffen, der am Eingang nach dem Taufschein gefragt hätte.

Gut ist es, wenn wir Protestanten auf gute Argumente setzen. Auch die 95 Thesen damals waren ja nicht gedacht als Geburtsurkunde einer neuen Kirche. Vielmehr waren sie

Streitschrift in der einen Kirche Jesu Christi. Auf menschenfreundliche Weise Streitbar zu sein ist nicht die schlechteste Visitenkarte des Protestantismus.

Noch wichtiger ist es aber, dass wir uns die evangelische Unabhängigkeit bewahren. Dass wir uns nicht abhängig machen vom Gerede der Leute. Der Zeitgeist ist uns nicht hold – es ist an der Zeit, dass wir uns neu daran erinnern, dass wir nicht Kinder des Zeitgeistes, sondern Kinder Gottes sind.

Wer sich mit dem Zeitgeist verheiratet, ist bald Witwer. Aber was Gott in unserer Taufe versprochen hat, gilt, solange wir leben und sogar noch darüber hinaus. Es ist an der Zeit, dass wir als Luthers Ur-Ur-Ur-Ur-Enkel das Argument, vor allem aber die evangelische Unabhängigkeit wiederentdecken.

Die vollständige Predigt im Netz: www.teltow-zehlendorf.de/documents?id=60026

Neues vom Neubau

Pfarrerin Elke Rosenthal

Der Bebauungsplan KLM-BP-007 „Altes Dorf“ steht vor der Verabschiedung. Wir sind zuversichtlich, dass er in der Sitzung der Gemeindevertretung am 30. Januar 2014 angenommen werden wird. Da dies eine wichtige Weichenstellung für unser Kirchbauprojekt ist, laden wir unsere Gemeindemitglieder ein, an der Sitzung der Gemeindevertretung teilzunehmen. Über unsere Homepage oder über das *KIRCHENFENSTER* können Sie kurzfristig weitere Informationen über die Platzierung dieses Tagesordnungspunktes erhalten. Derzeit werden ein notarieller Kauf-

vertrag über den Erwerb des Baugrundstücks sowie ein städtebaulicher Vertrag vorbereitet, der die Interessen von Kommune und Kirche regelt. Gegenstand des städtebaulichen Vertrages sind u.a. ein architektonischer Realisierungswettbewerb unter Beteiligung von Kirche, Kommune und Denkmalschutz, die Beauftragung eines Freiflächenutzungskonzepts sowie die Regelung von Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen des Naturschutzes. Wir beabsichtigen, den architektonischen Realisierungswettbewerb auszuloben, sobald die kommunale Entscheidung gefallen ist.

Ehrenamtsengel

Diakon Martin Bindemann

Es ist offiziell! Die *Aktion Stolpersteine* hat es tatsächlich geschafft. Wir haben den ersten Preis unseres Evangelischen Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf gewonnen!

Das Projekt „*JA! Ich will, eine Stele für den Mut und das Überleben*“ hat 40 % der abgegebenen Stimmen erhalten.

Herzlichen Dank an alle, die unser Projekt unterstützt haben.

Seniorenbeirat

Renate von Bülow

Seit drei Jahren vertrete ich unsere Kirchengemeinde im Seniorenbeirat der Gemeinde Kleinmachnow. Dieses Gremium setzt sich aus Vertretern der politischen Parteien und anderen Gruppen, die Altenarbeit machen, zusammen.

Die „Senioren-Sprechstunde“ findet jeden 1. Dienstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus, (1. OG, im Vorraum des Bürgersaals), statt.

„Känguru – hilft und begleitet“ junge Familien!

Kathrin Hoppe

Das Projekt „Känguru“, getragen vom Diakonischen Werk Steglitz-Teltow-Zehlendorf e. V., bietet Eltern nach der Geburt eines Kindes eine einfache, kostenfreie und unbürokratische Hilfe zur Unterstützung und Entlastung. Mit Hilfe unserer zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützen wir junge Familien nun schon seit sechs Jahren.

Unsere Ehrenamtlichen kommen zu Ihnen nach Hause und begleiten Sie in der neuen Lebenssituation. Sie übernehmen die Betreuung des Babys, gehen mit ihm spazieren oder passen auch auf die älteren Ge-

schwisterkinder auf. Gleichzeitig sind sie erfahrene Ansprechpartner rund um die Familie. Unsere Mitarbeiterinnen sind geschult und so auf ihren Einsatz in den Familien gut vorbereitet.

Sie wünschen sich auch Hilfe und Unterstützung? Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an alle Familien und Alleinerziehende mit Kindern im 1. Lebensjahr. Bei Interesse können Sie direkt mit „Känguru – hilft und begleitet“ Kontakt aufnehmen und uns kennenlernen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

www.kaenguru-diakonie.de
(030) 76 70 41 77

Im Frühjahr 2013 eröffnete ein neues Asylbewerberheim in Teltow. Es gab bisher mehrere Treffen mit den Sozialarbeitern des Hauses und ehrenamtlichen, engagierten Menschen aus der Umgebung, um über eine sinnvolle Unterstützung nachzudenken und sie dann zu koordinieren.

Aus diesem Kreis entstand die Idee eines Nachbarschaftscafés, möglichst in der Nähe des Heims, damit die Bewohner vor die Tür kommen und andere Leute zwanglos treffen können. Da in der benachbarten *Kirche für Jedermann* schon zweimal die Woche Deutschkurse für die Bewohner gegeben werden, war es sinnfälliger, zu fragen, ob uns für ein kontinuierliches Caféangebot die Räume überlassen werden könnten.

Der Vorstand der „Kirche für Jedermann“ hat dem zugestimmt und will uns tatkräftig und großzügig unterstützen – wir können sowohl die Räume als auch ihr Inventar benutzen. Wir sind zurzeit ein Team von vier Leuten: Jutta Henglein-Bildau (Gestalterin aus Kleinmachnow), Kira Gramitzky und Yvonne Bussmann (zwei junge Frauen aus dem Kreis der Jungen Gemeinde) sowie Martin Bindemann (Diakon), die sich

als tragende Gruppe für den Anfang zusammengefunden haben.

Wir werden ab Mitte Januar wöchentlich an zwei Terminen – Donnerstag und Freitag von ca. 12.00 bis 15.00 Uhr Café und Kuchen gegen einen kleinen, eher symbolischen Obolus anbieten. Es soll Gelegenheit zum Quatschen, Spielen (Gesellschaftsspiele) und Heimatkontakt (z. B. Skype) geben. Weitere inhaltliche und thematische Schwerpunkte können sich entwickeln; z. B. gemeinsames Kochen, Lesen und Musizieren.

Es wäre schön, Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Heim für die Organisation des Cafés zu gewinnen und zu integrieren – um der Langeweile entgegenzuwirken und gemeinsam viel Spaß zu haben. Damit wollen wir der sicher auch oft negativen Stimmung etwas entgegensetzen.

Um unser Vorhaben bekannt und auf den Ort des Cafés aufmerksam zu machen, findet eine gemeinsame Adventsfeier am Freitag, dem 20. Dezember, von 15.00 bis 17.00 Uhr in der *Kirche für Jedermann*, Potsdamer Straße 18a in Teltow statt.

Frauenkreis

Gudrun Greulich

Mittwoch, 11. Dezember 2013

Jahresabschluss/Rückblick

In gemütlicher Runde im Advent wollen wir uns bei Tee und Plätzchen auf das alte Jahr besinnen.

Gudrun Greulich	Tel. 7 16 19
Marianne Nentwich	Tel. 60 81 16

Mittwoch, 8. Januar 2014

*Gott nahe zu sein ist mein Glück.
Psalm 73,28 (E)*

Jahreslosung
mit Pfarrerin Elke Rosenthal

Der Frauenkreis trifft sich jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2.

In der Nacht zum 30. Juli brannte in Garbsen (Landkreis Hannover) das etwa 45 Jahre alte Kirchengebäude der Ev. Willehadi-Gemeinde bis auf die Grundmauern nieder. Ein Raub der Flammen wurde das Gotteshaus mit aller Einrichtung; auch die noch recht frisch und aufwendig restaurierte Orgel verbrannte. Das Dach stürzte ein. Es entstand ein Schaden von rund einer Million Euro. Die Ursache des Feuers war nach Feststellung der Polizei Brandstiftung in den Trümmern der Abbruch-Baustelle des angrenzenden Gemeindehauses, das verkleinert umgebaut werden sollte .

Doch die bronzene Christus-Figur an der Wand hinter dem Altar überstand den Brand – ein hoffnungsfroh stimmender Umstand. Etwa Mitte des Jahres 2014 soll nun nach den Vorbereitungen mit dem Wiederaufbau der Kirche in der weitestgehend ursprünglichen Architektur begonnen werden. Ende 2015 hofft man in Garbsen, damit fertig zu sein. Bis dahin genießt die Gemeinde großzügiges Gastrecht in der katholischen Kirche und deren Gemeindehaus nebenan und in vielen weiteren Einrichtungen im Ort. Der Schaden am Gebäude wird von der Gebäudeversicherung getragen, alles Interieur muss anderweitig wiederbeschafft und finanziert werden, wofür noch viele Spenden nötig sein werden.

Unser Gemeindegliederkirchenrat ist auf dieses, die Willehadi-Gemeinde und den Ort Garbsen natürlich sehr aufwühlende, Ereignis angesprochen worden. Er hat in dankenswerter Weise im August die Anregung angenommen, eine Gemeindegliederkollekte als Ausdruck der Anteilnahme der

Gemeindeglieder aus Kleinmachnow für den Wiederaufbau der Willehadi-Kirche zu spenden. In der Kollekte des Gottesdienstes vom 25. August sind so rund 261 Euro für das Spendenkonto zusammengekommen. Ein herzlicher Dank hierfür nochmals an alle Gottesdienstbesucher und den Gemeindegliederkirchenrat!

Pastorin Renate Muckelberg hat sich nun mit einer Danksagung selbst an die Auferstehungs-Kirchengemeinde gewandt:

„Garbsen, den 12. 11.2013

Liebe Schwestern und Brüder der Evangelischen Auferstehungsgemeinde in Kleinmachnow!

Für Ihre Kollekte in Höhe von 261,36 Euro bedanken wir uns sehr herzlich! Ihre Spende ist für uns nicht nur eine finanzielle Hilfe.

Ihre Anteilnahme an unserer Not nach dem Brand unserer Kirche ist für uns ein großer Trost und eine Ermutigung auf dem Weg zur Wiederherstellung der Willehadi-Kirche, für die wir noch viel Kraft und Geduld brauchen werden.

Im Namen des Kirchenvorstands und der Mitarbeitenden grüßt Sie herzlich Renate Muckelberg, Pastorin"

Die illustrierte Dankeskarte kann auf unserer Gemeinde-Homepage betrachtet und gelesen werden. Wer noch etwas spenden möchte, dem sei das Spendenkonto der Willehadi-Gemeinde genannt:

Konto: 910 188 254

BLZ: 250 501 80

Sparkasse Hannover

Stichwort: *Wiederaufbau Willehadi*

www.willehadikirche-garbsen.de
<https://tinyurl.com/garbsendank>

Gottesdienste Dezember 2013/Januar 2014

So, 01.12. 1. Advent	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>Taufe</i>	Pfr. Duschka Pfr. Duschka
So, 08.12. 2. Advent	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>Abendmahl mit Kita „Arche“</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
Mi, 11.12.	10.30 Uhr	SenVital		Pfr. Duschka
So, 15.12. 3. Advent	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>Adventsliedersingen Adventsliedersingen</i>	Pfrn. Rosenthal Pfrn. Rosenthal
So, 22.12. 4. Advent	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>mit Augustinum-Haus-Chor</i>	Pfr. Möllering Pfr. Möllering
Di, 24.12. Heiligabend	11.00 Uhr 14.30 Uhr 15.00 Uhr 15.45 Uhr 16.30 Uhr 16.30 Uhr 17.00 Uhr 17.00 Uhr 23.00 Uhr	Waldorf-Saal * Auferstehungskirche Waldorf-Saal * Dorfkirche * Auferstehungskirche Waldorf-Saal * Dorfkirche * Auferstehungskirche Augustinum Auferstehungskirche	<i>Weihnachtsspiel Spatzenchor/Vorkurrende Christvesper Krippenspiel der JG Christvesper Christvesper Krippenspiel der JG Christvesper Christvesper mit Potsdamer Turmbläsern Christmette mit Ausklang</i>	Pfrn. Rosenthal Pfr. Duschka Bindemann/Rosenthal Pfr. Langhein Pfr. Duschka Bindemann/Rosenthal Pfr. Langhein Pfr. Duschka Pfr. Möllering Pfrn. Rosenthal
Mi, 25.12. 1. Christtag	10.30 Uhr	Auferstehungskirche	<i>Swinging Christmas mit Jazz Kapelle Kleinmachnow</i>	Pfr. Duschka
Do, 26.12. 2. Christtag	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>Weihnachtsliederwünsche Festgottesdienst mit Sologesang</i>	Pfr. Möllering Pfrn. Rosenthal
So, 29.12.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche (FD)	<i>Weihnachtsliederwünsche und Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
Di, 31.12. Altjahresabend	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche		Pfr. Möllering Pfrn. Rosenthal
So, 05.01.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>mit Sternsängern</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
Mi, 08.01.	10.30 Uhr	SenVital		Pfr. Duschka
So, 12.01.	14.00 Uhr	Auferstehungskirche (FD)	<i>Neujahrsempfang</i>	Sup. Krug Pfrn. Rosenthal Pfr. Duschka
So, 19.01.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche (FD)	<i>Predigtnachgespräch mit Abendmahl</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
So, 26.01.	10.30 Uhr	Auferstehungskirche		Pfrn. Rosenthal
So, 02.02.	09.30 Uhr 10.30 Uhr	Augustinum Auferstehungskirche	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Möllering Pfrn. Rosenthal

* nur mit kostenlosen Eintrittskarten
(FD) Fahrdienst auf telefonische Anfrage

Besondere Termine Dezember 2013/Januar 2014

Sa, 30.11.	12-18 Uhr	Gemeindehaus	Adventsmarkt
Di, 03.12.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Spiele für Jung und Alt
Di, 03.12.	16.00 Uhr	Gemeindehaus	Sternsinger – Vorbereitungstreffen
Mi, 04.12.	17.00 Uhr	Zum Kiefernwald 26	Adventssingen im Garten
Do, 05.12.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Sa, 07.12.	15.00 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Gemeindenachmittag
Mi, 11.12.	18.00 Uhr	Föhrenwald 41	Adventssingen im Garten
Mi, 11.12.	16.00 Uhr	Kita „Arche“	Adventsstübchen
Mi, 11.12.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Fr, 13.12.	18.00 Uhr	Hohe Kiefer 60	Adventssingen im Garten
Di, 17.12.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück 50+
Di, 17.12.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Mi, 18.12.	18.00 Uhr	Drachensteig 6	Adventssingen im Garten
Do, 19.12.	16.00 Uhr	Augustinum	Ökumenischer Gesprächskreis
Fr, 20.12.	15-17 Uhr	Kirche für Jedermann	Adventscafé in Teltow
Fr, 20.12.	17.30 Uhr	Föhrenwald 41	Theologischer Gesprächskreis
Sa, 28.12.	14.00 Uhr	St. Th. Morus Kirche	Sternsinger – Aussendung
04./05.01.	nach Absprache zu Ihnen ins Haus		Die Sternsinger kommen!
Fr, 04.01.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Kulinarische Lesenacht
Di, 07.01.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Spiele für Jung und Alt
Di, 07.01.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Mi, 08.01.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
Do, 09.01.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Fr, 17.01.	20.00 Uhr	Elsternstieg 9	Theologischer Gesprächskreis
So, 12.01.	14.00 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Neujahrsempfang der Gemeinde
Fr, 17.01.	14.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Di, 21.01.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück 50+
Di, 21.01.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Sa, 25.01.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Kulinarische Lesenacht
So, 26.01.	17.00 Uhr	Gärtnerei Schöwel	Lesung
Mi, 29.01.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe/Austräger
Do, 30.01.	ab 18 Uhr	Rathaus	Gemeindevertreterversammlung

Sa, 14.12.	18.00 Uhr	Jesus-Christus-Kirche Dahlem (FD) <i>Hittorfstraße 23 14195 Berlin</i>	Mitsing-Konzert Alfred Koerppen <i>„Zu Weihnachten in Deutschland“</i> <i>Lieder und Texte zum Christfest für 3 Chöre, Sprecher und Instrumente</i> Kurrende, Jugendchor und Großer Chor der Kantorei
Eintritt 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) – Vorverkauf: Natura-Buchhandlung und Kirchengemeindebüro			
Di, 24.12. Heiligabend	11.00 Uhr	Saal der Waldorfschule	Christvesper Peter Schindler <i>„Großer Stern, was nun?“</i> Weihnachtsspiel nach einem Text von Ulrike Härter Spatzenchor und Vorkurrende der Kantorei
Do, 26.12. 2. Christtag	18.00 Uhr	Auferstehungskirche	Festgottesdienst Gerhard Günther fünf weihnachtliche Sologesänge für Sopran, Violine, Viola und Orgel Caroline Seibt, Sopran

(FD) Fahrdienst auf telefonische Anfrage

Kirchenmusik

Kantor Karsten Seibt

„Zu Weihnachten in Deutschland“ stellt Lieder und Texte des deutschen Sprachraumes aus sechs Jahrhunderten zusammen. Kurrende, Jugendchor und Großer Chor singen zum Teil alleine, zum Teil gemeinsam und immer wieder auch mit Ihnen, dem Publikum. Gelesene Texte von Clemens Brentano, Johann Wolfgang von Goethe, Heinrich Heine und Theodor Storm schaffen Ruhepunkte zwischen den fröhlichen, beschwingten oder nachdenklichen,

meditativen Liedvertonungen. Da in Kleinmachnow kein „Raum in der Herberge“ ist, dürfen wir zu Gast sein in der Jesus-Christus-Kirche in Dahlem.

Bitte nutzen Sie die Vorverkaufsmöglichkeiten, da auch dort nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen. Für ältere Zuhörer gibt es einen Fahrdienst, für den Sie sich anmelden können.

Ich freue mich auf unser gemeinsames Singen und Hören.

Samstag, 7. Dezember

Wir feiern Advent

Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder ab 65 Jahren. Sie erhalten eine schriftliche Einladung. Anmeldung erbeten.

Der Gemeindenachmittag findet um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Im Januar 2014 findet kein Gemeindenachmittag statt. Lesen Sie dazu den folgenden Artikel „Hilfe dringend gesucht“.

Der nächste Gemeindenachmittag findet am 9. Februar 2014 statt.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
---------------	--------------

Hilfe dringend gesucht

Christel Kern

Seit über 60 Jahren organisiert der „Kreis für Gemeindeglieder“ (außer Juli und August) einen Nachmittag für alle Gemeindeglieder. Es wird Kaffee getrunken und immer ein anspruchsvoller Vortrag, eine Lesung oder eine Reisebeschreibung mit Lichtbildern gehalten.

Besonders bei älteren Gemeindegliedern ist dieser Nachmittag sehr beliebt. Außerdem wird der Adventsnachmittag mit etwa 1.000 Einladungen und danach mit etwa 100 Gästen vorbereitet und die Gestaltung organisiert. Dieser Gemeindenachmittag findet aus Platzgründen diesmal an einem Sonnabend statt. Bei allen Veranstaltungen werden viele Lieder aus dem Gesangbuch gesungen, den Geburtstagskindern des letzten Monats gratuliert und eine Andacht gehalten.

Inzwischen sind die Mitglieder des Vorbereitungskreises aus Altersgründen leider nicht mehr in der Lage, diese umfangreiche Arbeit zu leisten. Für viele in der Gemeinde wäre es jedoch sehr schade, wenn es diese Veranstaltung nicht mehr gäbe.

Daher suchen wir dringend Mitstreiter, die bei der Vorbereitung und bei der Veranstaltung selbst mithelfen könnten. Immer wieder suchen wir auch Referenten, die über ihre Arbeit, über ein Hobby oder ihre Reisen berichten möchten. Für Mitarbeit oder hilfreiche Ideen wären wir sehr dankbar.

Aus den genannten Gründen haben wir uns in Absprache mit Pfarrer Jürgen Duschka und Pfarrerin Elke Rosenthal entschlossen, die Gemeindenachmittage nur noch in jedem 2. Monat stattfinden zu lassen. Daher fällt der Gemeindenachmittag im Januar aus. Die nächsten Termine wären dann folgende: 9. Februar, 6. April und 15. Juni.

Der „Kreis für Gemeindeglieder“ trifft sich jedoch zu Andachten und verschiedenen Themen weiterhin monatlich, in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Jägerstieg 2.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
---------------	--------------

2. Kleinmachnower Adventssingen

Pfarrer Jürgen Duschka

An vier Abenden im Advent sind alle Gemeindeglieder und jeweiligen Nachbarn zu einem Liedersingen eingeladen. Für ca. 30 Minuten treffen wir uns vor einem Kleinmachnower Haus zu gemeinsamem Gesang, besinnlichen Geschichten und Gebet. Warme Getränke und Gebäck laden zudem zum Verweilen ein. Lassen Sie sich dazu locken:

Mittwoch (04.12.) 17.00 Uhr:
Zum Kiefernwald 26

Mittwoch (11.12.) 18.00 Uhr:
Föhrenwald 41

Freitag (13.12.) 18.00 Uhr:
Hohe Kiefer 60

Mittwoch (18.12.) 18.00 Uhr:
Drachensteig 6

Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

Uwe Dargel

Im Gemeindehaus findet am Dienstag, dem 3. Dezember und am 7. Januar, jeweils um 9.30 Uhr, ein Gesellschaftsspiele-Vormittag mit gemütlichem Beisammensein statt.

Dazu gibt es Kaffee, Tee und Gebäck.

Alle Senioren sind herzlich eingeladen, auch Gäste sowie Jungsenioren sind willkommen.

Die Sternsinger kommen

Pfarrer Jürgen Duschka

Vor dem Dreikönigstag werden wieder viele kleine und größere Sternsinger in Kleinmachnow unterwegs sein. Unter dem Leitwort „*Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!*“ bringen die Sternsinger bei ihrer 56. Aktion Dreikönigssingen die frohe Botschaft von Gottes Menschwerdung in unsere Häuser und sammeln für das Kindermissionswerk der Katholischen Kirche.

Alle Kinder, die mitlaufen möchten, melden sich bitte bei mir per Telefon, E-Mail oder im Gemeindebüro.

Alle Familien, die besucht werden möchten, tragen sich bitte auf der Liste im Gemeindehaus ein oder schicken mir bitte auch eine E-Mail. Die Sternsinger kommen diesmal am 4. und 5. Januar ins Haus.

Zur Vorbereitung auf die kommende Aktion laden wir die Kinder zu einem Treffen am Dienstag, dem 3. Dezember von 16.00 bis 18.00 Uhr ins Gemeindehaus ein. Hier werden wir die Aktion vorstellen und die Lieder und Abläufe üben. Am 28. Dezember fahren wir um 14.00 Uhr mit der katholischen Gemeinde zum Aussendungsgottesdienst nach Berlin.

Advent in der Kita

Annette Hartmann

Unsere Kita „Arche“ lädt wieder ehemalige Kita-Kinder bis zur 3. Klasse zum „*Adventsstübchen*“ ein:

Am Mittwoch, dem 11. Dezember, 16.00 bis 17.15 Uhr.

Bitte meldet Euch an.

Kita „Arche“

Tel. 2 20 79

Jeweils am Dienstag, dem 17. Dezember 2013 und dem 21. Januar 2014, findet um 9.30 Uhr im Ge-

meindehaus das *Seniorenfrühstück mit Pfiff* statt.

Sie sind herzlich eingeladen!

Krippenspiel

Diakon Martin Bindemann

Die Engel werden im diesjährigen Krippenspiel im Mittelpunkt stehen. Als Bindeglied zwischen Himmel und Erde wandeln sie auf Treppen zu dem schlafenden Jakob, sie werden als Wächter eingesetzt, stehen Bileam im Weg und verkünden der Maria ein Kind.

Friede auf Erden – das ist der Gruß, an dem wir unsere Hoffnung neu stärken.

Damit sind Sie herzlich zu den Krippenspielgottesdiensten mit der Jungen Gemeinde, Heiligabend um 15.00 Uhr und 16.30 Uhr, im Saal der Waldorfschule eingeladen.

Swinging Christmas am 1. Weihnachtsfeiertag

Pfarrer J. Duschka

Am 1. Weihnachtsfeiertag findet in der Auferstehungskirche um 10.30 Uhr ein etwas anderer Weihnachtsgottesdienst statt. Unter dem Titel „Swinging Christmas“ begleitet uns die Kleinmachnower Jazz Kapelle zu Weihnachtsliedern im Stile von Swing, Soul und Jazz.

Wie bei unseren Jazz-Gottesdiensten wollen wir uns von den Melodien und der Spiritualität dieser Lieder inspirieren lassen und den Weihnachtsmorgen fröhlich singend und swingend erleben. Schön ist auch, dass hier niemand drängeln oder vorher nach Karten anstehen muss. Kommen Sie einfach vorbei.

Kulinarische Lesenächte

Diakon Martin Bindemann

Winterzeit ist Vorlesezeit.

Auch in diesem Winter öffnen sich die Türen für die kulinarischen Lesenächte. Das heißt: Ihnen wird vorgelesen, die Kirche wird passend zum Thema dekoriert und ebenfalls passend werden Sie kulinarisch verwöhnt.

Ich freue mich, dass bei uns wieder bereits bekannte Vorleserinnen zu Gast sein werden. So kommt wieder Susan Muhlack. Sie liest mit kleinen Hilfsmitteln, kann plötzlich ihre Stimme verstellen und versteht, ihre Mimik einzusetzen.

Noch in sehr guter Erinnerung ist der Abend des Literaturkreises unserer Gemeinde. Neu, und ein kleiner Leckerbissen, wird in diesem Jahr die gelesene Oper werden.

Wie Sie es kennen, ist der Eintritt frei. Für die Akteure wird gesammelt.

04.01.2014 Susan Muhlack

25.01.2014 Lesebühne Michendorf

15.02.2014 Peggy Langhans

Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Seit zwölf Jahren statten die Kirchenältesten zu Beginn eines jeden Kalenderjahres einen Empfang für die Gemeindeglieder und für wichtige Persönlichkeiten unseres Ortes aus. In diesem Jahr erhält unsere Veranstaltung ein besonderes Gepräge, denn es wird ein gemeinsamer Neujahrsempfang von Kirchengemeinde und Kirchenkreis sein. Anlass ist die Preisverleihung an die Sieger des kreiskirchlich ausgelobten Wettbewerbs „Ehrenamtsengel 2013“. Nach Auszählung von über 5.000 Stimmen belegten das Kleinmachnower Projekt zur Errichtung einer Stele für Stille Helden, die ehrenamtliche Hospizarbeit der Gemeinde Schönow-Buschgraben und das Bosnien-Hilfsprojekt der Gemeinde Großbeeren in der genannten Reihenfolge den ersten, den zweiten und den dritten Platz.

Abweichend von der bisher geübten Praxis feiern wir den Gottesdienst am Sonntag, dem 12. Januar erst um 14.00 Uhr in der Auferstehungskirche. Durch die zeitliche Verschiebung auf den Nachmittag ermögli-

chen wir den Gästen aus anderen Gemeinden daran teilzunehmen. Unser Superintendent Dr. Johannes Krug wird die Predigt halten.

An den Gottesdienst schließt sich ab etwa 15.00 Uhr der Neujahrsempfang an. Er findet ebenfalls in der Auferstehungskirche statt, denn dies ist unser größter Raum. Danach begeben wir uns in die benachbarte Kita „Arche“. Dort erwartet die Besucher ein reichhaltiges Kuchenbuffet.

Sie werden Gelegenheit haben, sich mit den Vertretern der Projekte, mit dem Superintendenten Dr. Krug, mit Pfarrerin Elke Rosenthal, Pfarrer Jürgen Duschka und mit den Menschen der von Ihnen gewählten Gemeindeleitung auszutauschen, Fragen aufzuwerfen und Anregungen zu geben.

Lassen Sie uns diesmal gemeinsam mit dem Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf auf das ereignisreiche Jahr 2013 zurückschauen und den erwartungsvollen Ausblick in die Zukunft wagen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf die Gespräche mit Ihnen!

Aktion Stolpersteine – Lesung

Diakon Martin Bindemann

Am 27. Januar 1945 wurde das KZ Auschwitz befreit. Dieser Gedenktag ist Anlass für die Einladung der *Aktion Stolpersteine* zu einer Lesung mit Musik zu Gunsten der Stele aus: „Das versiegelte Manuskript“.

Eva Zeller beschrieb die wahre Geschichte eines Jungen, der in Kleinmachnow in einer Gärtnerei versteckt wird und die NS-Zeit überlebt. Die Protagonistin findet im großelterlichen Haus den Bericht einer

Spätheimkehrerin, die mit ihrer Mutter 1945 nach Sibirien verschleppt wurde. Sie begegnet Jakob, der sich als Kind in einer Gärtnerei in Kleinmachnow versteckte. Für beide beginnt eine schwierige Liebesbeziehung, die geprägt ist durch die Schicksale der Eltern.

Sonntag, 26. Januar, 17.00 Uhr:
Lesung in der *Gärtnerei Schöwel*
Zehlendorfer Damm 212a
(gegenüber der Dorfkirche)

Freude und Trauer

getauft wurde:

siehe Printausgabe

das Fest der Goldenen Hochzeit feierten:

siehe Printausgabe

kirchlich bestattet wurden:

siehe Printausgabe

Gottesdienst- und Aufführungsorte

Auferstehungskirche:	Jägerstieg 2
Dorfkirche:	Zehlendorfer Damm 212
Augustinum:	Erlenweg 72
SenVital:	Förster-Funke-Allee 101
Saal der Waldorfschule:	Am Hochwald 30

Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe Februar/März 2014

Freitag, 17. Januar 2014, 14.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 29. Januar 2013 um 9.30 Uhr

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Niclas Boettcher (033203) 7 02 57, Barbara Boettcher, Arnd Philipp und Tobias Vogel) im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: **gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de**

Internet: **www.ev-kirche-kleinmachnow.de**

Facebook: **www.facebook.com/evkirchekleinmachnow**

Auflage: 3.600 Stück

Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag	14.30 Uhr
	Mittwoch	14.30 Uhr
4. Klasse:	Dienstag	14.30 Uhr
5.-6. Klasse:	Dienstag	15.30 Uhr
	Donnerstag	16.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

8. Klasse	Montag	16.00 Uhr
	Dienstag	17.00 Uhr
	Mittwoch	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.15 Uhr
9. Klasse:	Montag	17.00 Uhr
	Dienstag	18.30 Uhr
	Mittwoch	17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
<i>(1. bis 2. Klasse)</i>		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
<i>(3. bis 4. Klasse)</i>		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
<i>(5. bis 7. Klasse)</i>		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
<i>(ab 8. Klasse)</i>		

Kreis für Gemeindegemeinschaft

Donnerstag, 05. 12. und 09. 01. 19.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)

Junge Gemeinde

Jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr
Jugendkeller, Jägerstieg 1

Besuchsdienstkreis

Dienstag, 07. 01. 2014 20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka

Theologischer Gesprächskreis

Freitag, 20. 12. und 17. 01. 20.00 Uhr
wechselnde Orte, Anmeldung bei Pfr. Duschka

Männerkochkreis

Dienstag, 17. 12. und 21. 01. 19.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka

Frauenkreis

Mittwoch, 11. 12. und 08. 01. 20.00 Uhr
Gudrun Greulich (Tel. 7 16 19)
Marianne Nentwich (Tel. 60 81 16)

Mutter-Kind-Kreis/Krabbelgruppe

Jeden Mittwoch 9.30-11.00 Uhr
Nina Schönberg (0176) 30 44 44 99

Modellbahnkreis (cmt e.V.)

auf Anfrage
Ruhlsdorfer Straße 28/Baracke (Stahnsdorf)
Wieland Hartmann (Tel. 2 02 43)

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70) nach Absprache

Gemeindebüro

Ursula Mehler Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2 Fax 2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

Pfarrer

Elke Rosenthal Tel. 88 51 79
Machnower Busch 7 Mobil (0171) 2 79 18 31
rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Jürgen Duschka Tel. 8 53 67
Zum Kiefernwald 24
duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

GKR-Vorsitzender

Dr. Bodo Bohn Privat 7 08 52

Diakon

Martin Bindemann Privat 7 91 73
Wiesenrain 4 Büro 60 96 84
Mobil (0173) 6 12 31 47
bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kantor

Karsten Seibt Tel. und Fax 8 46 00
Jägerstieg 1
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld Tel. 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Seniorenbetreuung / Fahrdienst

Uwe Dargel Tel. 8 46 25
Mobil (0176) 96 72 11 12

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann Tel. 8 31 12
Jägerstieg 2a Fax 8 31 13
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de

Waldfriedhof

Manuela Blumenthal Tel. 80 45 87
Büro: Bärbel Jungbär Tel. 2 28 91
Fax 7 12 49

Steinweg 1
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de
Montag, Mittwoch bis Freitag: 9–12 Uhr
Dienstag: 9–12 Uhr und 13–16 Uhr
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ 160 500 00
Konto 3 523 030 101

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2